



# Albert Langen

Verlag  
für Literatur und Kunst  
München



Ⓢ Zur Uraufführung in Bremen am 8. November

wird rechtzeitig erscheinen

Lily Braun

## Mutter Maria

Eine Tragödie in fünf Akten

Geheftet 2 Mark, gebunden 3 Mark

Die Tragödie der Mutterschaft ist der Gegenstand des Dramas von Lily Braun, dieses in allen Zeiten und Ländern ewig wiederkehrende, im tiefen Kern tragische Problem. Wie das Kind bei der Geburt unter Schmerzen vom mütterlichen Leibe körperlich sich trennt, so vollzieht sich unter noch qualvolleren Schmerzen eine Bollendung seiner geistigen Selbständigkeit. Die Notwendigkeit dieses Vorgangs hat ihren höchsten künstlerischen Ausdruck in den Madonnen Botticellis gefunden. Auf seinen Bildern tritt uns Christi Mutter nicht als glaubensfelige, demütige Magd des Herrn, oder wie auf Gemälden anderer Künstler als kindesfrohe oder stolze Mutter entgegen, sondern als die visionär die Tragik des Lebens ihres Kindes wie die eigene Tragödie vorausahnende Frau.

Vor Botticellis „Magnificat“ empfing Lily Braun die Inspiration zu ihrem Drama. Und nicht zufällig ist es, daß sie es in die geistig bewegteste Epoche der Renaissance verlegt hat. Wie damals drängt auch heute die Zeit nach einer Wiedergeburt und Erneuerung des gesamten Lebens. Konflikte jener Epoche kehren vertieft und gesteigert in der unseren wieder. Und so ist Lily Brauns Drama, trotzdem es in der Renaissance spielt, wie es Shakespeare fordert: „ein Spiegel, um dem Jahrhundert den Abdruck seiner Gestalt zu zeigen.“ In prachtvollen, von Leben strotzenden Gestalten, in einer von Akt zu Akt in atemloser Spannung sich steigernden Handlung rollt es ab, und alles spricht dafür, daß den erschütternden und erhebenden Eindruck eines großen künstlerischen Erlebnisses, den der Leser des Dramas empfängt, bei seiner am 8. November 1913 im neuen Schauspielhaus in Bremen stattfindenden Uraufführung auch der Zuhörer erfahren dürfte.

Bezugsbedingungen: i. R. mit 25%, bar mit 33 1/3%, Partie 7/6

Albert Langen, München